



Pressemitteilung 21.03.2018

Vertical Life Urban Qualities in Future High-rise Buildings

Am Freitag, den 9. März 2018, endete der Frühjahrsworkshop der Academy for Architectural Culture (aac) mit der Evaluation der studentischen Entwürfe. Seit dem 14. Februar hatten sich die Stipendiaten, unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. mult. Dipl.-Ing. Meinhard von Gerkan sowie Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schütz, der Utopie einer vertikalen Stadt angenähert. Ihre Abschlussarbeiten zeigen, wie sich die Qualitäten einer horizontalen Stadtstruktur in einen Hochhausbau übersetzen lassen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Claudia Tiesler
T +49.40.88 151 123
ctiesler@gmp.de
www.aac-hamburg.de

aac
Academy for
Architectural Culture

Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de
www.aac-hamburg.de



In der chinesischen Metropole Shenzhen werden die strukturellen Probleme einer schnell wachsenden Stadt deutlich: Die zunehmende Landflucht verlangt nach Wohn- und Bürokonzepten, die möglichst platzsparend höchst effiziente sowie lebenswerte Umgebungen schaffen können. Um diesen Anforderungen städtebaulich und ökonomisch gerecht zu werden, liegen in Megacities wie Shenzhen „Super High-rises“ von deutlich über 300 Metern Höhe im Trend. Sorgt diese Entwicklung nun dafür, dass die Urbanität und Nachbarschaftlichkeit städtischer Wohnviertel durch die kompromisslose Funktionalität der Hochhäuser verdrängt wird? Die Entwürfe der aac-Stipendiaten finden auf ganz unterschiedlichen Wegen Lösungen, die hohe Aufenthaltsqualität und Funktionalität miteinander vereinen.

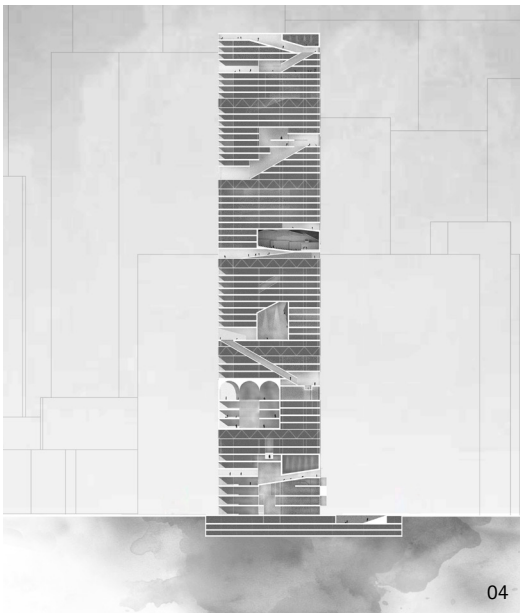
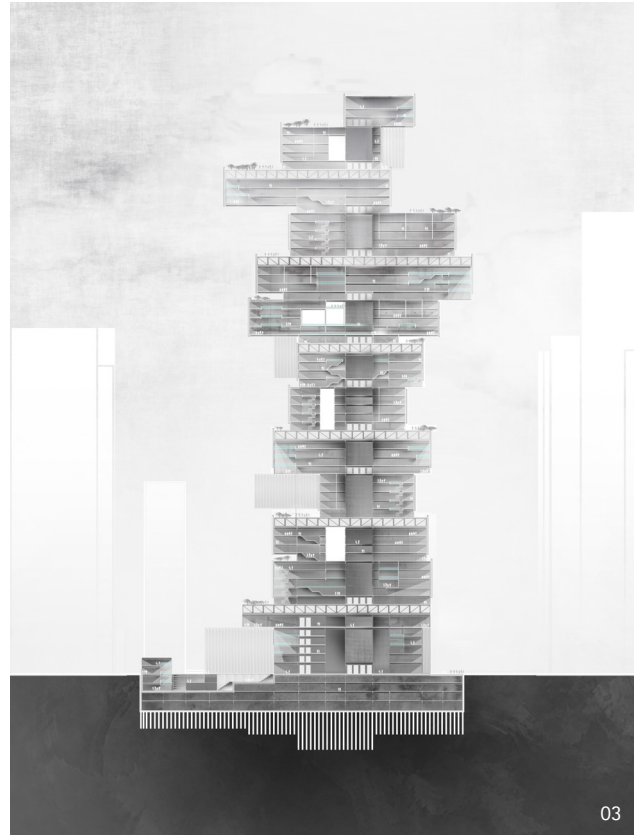
Die Aufgabe des Workshops bestand darin, ein Hybridhochhaus für Shenzhen zu planen, das nicht nur vielfältige Nutzungen in sich vereint, sondern auch die urbane Qualität eines städtischen Viertels in die Vertikale überträgt. Mit räumlicher Vielfalt, öffentlichen Durchgängen und kommunikativen Freiflächen sollte die Utopie der „Vertical City“ unter Berücksichtigung der Vorzüge der gewachsenen Stadt von den Stipendiaten zeitgemäß weiterentwickelt werden.

Jede der vier Arbeitsgruppen mit internationalen Teilnehmern entschied sich dabei für eine ganz eigene Herangehensweise und behandelte in ihren Entwürfen völlig unterschiedliche Aspekte. So stand die Nachbarschaft innerhalb des Hochhauses im Fokus von Gruppe 2. Jeweils fünf Geschosse ihres Entwurfs werden gebündelt und wirken wie ein kleines Dorf mit Treffpunkten und entsprechender Infrastruktur. Während Gruppe 4 ihr Hauptaugenmerk auf stadtcharakteristische Orientierungsbauten setzte, indem sie einen vertikalen, öffentlichen Weg mit prominenten Wegpunkten durch das ganze Hochhaus plante, ist der Entwurf von Gruppe 1 durch außenliegende begrünte Aufenthaltsflächen sowie parkähnliche Durchwegungen geprägt. Gruppe 3 spielt mit der Typologie eines asiatischen Hofhauses und lässt auf mehreren Ebenen zur offenen Mitte des Turms orientierte Höfe entstehen.

Zunächst hatten die Teilnehmer in Hamburg die Möglichkeit, die Elbphilharmonie zu besichtigen, um sich von der gelungenen vertikalen Aufenthaltsqualität des Wahrzeichens inspirieren zu lassen. In den Studios der aac standen anschließend nicht nur die erfahrenen Tutoren hilfreich zur Seite; Vorträge und Kritikrunden mit etablierten Architekten und Ingenieuren, darunter die amerikanischen Hochhausexperten von SOM, die Tragwerksspezialisten von sbp, der nachhaltige Branchenprimus Transsolar, das niederländische Büro MVRDV sowie die dänischen SHL Architekten, ergänzten das umfangreiche Lehrprogramm der Akademie.

Die Workshop-Entwürfe sind noch bis zum 29. März in den Räumen der aac zu ausgestellt. Der Eintritt ist frei.

Workshopleitung Meinhard von Gerkan und Stephan Schütz mit Unterstützung von Nicolas Pomränke
aac-Team Enno N. Maass, Annika Göttle, Christine Graff, Anja Meding
Tutoren Walter Gebhardt, Annika Göttle, Prof. Philipp Kamps, Sona Kazemi, Anja Meding
Ausstellungsort im Erdgeschoss des Campus Rainvilleterrasse, Rainvilleterrasse 4, 22765 Hamburg,
geöffnet werktags zwischen 10 und 16 Uhr



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de/service/presseinformation.html

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

01 Perspektive Atrium (Gruppe 3)
© Academy for Architectural Culture

02 Entwurf Gruppe 1 © Academy for Architectural Culture

03 Entwurf Gruppe 2 © Academy for Architectural Culture

04 Entwurf Gruppe 4 © Academy for Architectural Culture

05 Entwurfsdetail Gruppe 4 © Academy for Architectural Culture

06 Modell Gruppe 3 © Jochen Stüber



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de/service/presseinformation.html

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

07 Kritikrunde © Jochen Stüber

08 Gruppenarbeit © Jochen Stüber

09 Gruppenarbeit © Jochen Stüber

10 Gruppenbild © Jochen Stüber

Hinweise zum Copyright

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet im Rahmen eines redaktionellen Beitrags über die aac (Academy for Architectural Culture) im Kontext des Inhaltes dieser Pressemitteilung. Eine vollständige Nennung der Urheber des Bild- und Planmaterials in eindeutiger Zuordnung ist obligatorisch.

Renderings: © Academy for Architectural Culture, Fotos: © Jochen Stüber

Bei einer anderweitigen Nutzung sind Sie verpflichtet, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts mit den Fotografen zu klären. Produkthersteller, Lieferanten und ausführende Firmen richten ihr Interesse an der Nutzung von Bildmaterial an uns und den Fotografen.

Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an den folgenden PR-Kontakt:

gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner
PR & Communications
Claudia Tiesler
Elbchaussee 139
22763 Hamburg

T +49.40.88 151 123
ctiesler@gmp.de